



Tagesbericht

Schwedenreise 2021

Freitag, 20.08.2021

„Priesterreise nach Schweden“, organisiert vom Bonifatiuswerk in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Pilgerbüro München, so war die Pilgerfahrt ausgeschrieben. Es wurde zu einer Fahrt in ein Land, das bekannt ist für die Weite seiner Landschaft und für seine beeindruckende Natur.

Die katholische Kirche ist hier eine kleine Minderheit und doch in seiner Vitalität und Ausstrahlung in einer überwiegend säkularen Gesellschaft beachtenswert.

Los ging es mit der Pilgerfahrt am Freitag, 20. August – Treffen am Flughafen Frankfurt. Es war eine Gruppe von 13 Personen, die sich zusammen mit Herrn Kaiser vom Bonifatiuswerk und Frau Schwarzenböck vom Bayerischen Pilgerbüro auf den Weg machte. Abflug nach Stockholm unter Corona – Bedingungen mit Maske. Bei der Ankunft in Schweden die erste Frage: Welche Regeln gelten hier, denn kaum einer trug eine Mund-Nase-Bedeckung.



Nach dem Einchecken im Hotel sammelten wir erste Eindrücke bei einer Stadtführung durch die Altstadt von Stockholm durch Kai Engelhardt. Wir erlebten dabei einen ausgewiesenen Kenner der Stadtgeschichte. Ferner stand die evangelische Kirche im Mittelpunkt des ersten Kennenlernens, als der Kirchenmusiker der evangelischen deutschen Getruds – Gemeinde und der Kaplan des evangelischen Doms in Stockholm uns einen ersten Eindruck der Geschichte der deutschen Kirche und des Protestantismus in Schweden vermittelten.



Der evangelische Kirchenmusiker berichtete dabei von den Herausforderungen, denen sich die Gemeinde stellen muss, von den großen Umbrüchen und vom Schwerpunkt des Gemeindelebens, der vor allem im kulturellen Engagement durch die Chorarbeit und die Orgelkonzerte ihren Ausdruck findet.

Ein erstes Highlight war die Begegnung mit dem evangelischen Domkaplan, der beeindruckend und sehr bildhaft die Geschichte der Entstehung der protestantischen Kirche in Schweden und ihre unterschiedlichen Ausprägungen erzählte. In der Ausprägung der evangelischen Hochkirche lässt sich z. B. die Liturgie kaum von einer katholischen Messe unterscheiden – eine Information, die bei manchen Teilnehmern einen ersten Aha-Effekt auslöste.

Mit diesen Eindrücken ging es zurück ins Hotel. Dem Abendessen schlossen sich manch interessante Gespräche an, mit dem der erste Tag seinen Abschluss fand.

Pfr. Michael Schuhmacher

Pfr. Andreas Schulz